

## **Harxheim zu Gast in Messigny-et-Vantoux**

Partnerschaftswochenende vom 8.-10. Mai 2026

In diesem Jahr fand das jährliche Partnerschaftstreffen zwischen Harxheim und Messigny-et-Vantoux in Burgund tournusgemäß wieder in Frankreich statt. Im Mai besuchten 40 Harxheimerinnen und Harxheimer die französische Partnergemeinde nördlich von Dijon. Auch 44 Jahre nach Gründung der Jumelage ist die freundschaftliche Beziehung zwischen den teilnehmenden Familien und Mitgliedern in bester Verfassung.

Nach der Ankunft am Freitagabend erfolgte zunächst die Begrüßung durch Bürgermeisterin Françoise Gay und die französischen Gastfamilien. Danach verabschiedete man sich für den Abend in die jeweiligen Gastfamilien.

Der Samstag stand generell zur freien Verfügung und wurde von vielen Teilnehmenden für einen Ausflug in die südlich von Dijon gelegene „Weinhochburg“ Beaune genutzt. Sonne, blauer Himmel, ein facettenreicher Wochenmarkt und die Markthalle mit vielen Spezialitäten, ein Flohmarkt sowie viele Geschäfte luden zum Schauen und Einkaufen ein. Nachmittags stand noch eine Führung durch das weltberühmte, im Jahr 1443 errichtete „Hôtel-Dieu des Hospices de Beaune“ - dem Krankenhaus der Armen - auf dem Programm.

Am Abend fand in Eparny, einem Nachbarort von Messigny, ein großes gemeinsames Abendessen mit musikalischer Umrahmung statt. Nach kurzen Ansprachen von Françoise Gay und den Vorsitzenden der jeweiligen Partnerschaftsvereine - Jean-Marie Duda und Siegfried Schäfer - richtete die amtierende Harxheimer Weinprinzessin Jana I. ihre in Französisch gehaltenen Grußworte unter großem Applaus an die Gäste. Als besonderes Gastgeschenk und rheinhessischen Gruß überreichte sie jeder französischen Gastfamilie eine Flasche ihres Harxheimer Prinzessinnenweins.

Die Harxheimer brachten zur Erinnerung an den im letzten Jahr erfolgten Besuch in Mainz ihren französischen Gastgebern Mainzelmännchen-Tassen mit. Zur Überraschung hatten wiederum die Franzosen einen Willkommensgruß für ihre deutschen Gäste in Form eines Kaffeebechers fertigen lassen, den die jeweiligen Ortswappen und ein Band der Freundschaft zieren.

Am Sonntagmorgen ging es gemeinsam schon früh wieder in Richtung Heimat. Um 10:00 Uhr trafen sich die Harxheimer und ihre französischen Freunde zu einem mehrstündigen Zwischenstopp im Städtchen Langres, das malerisch auf einem Hügel gelegen ist. Als Überraschung hatten die Gastgeber eine interessante Rundfahrt mit einem Touristenbähnchen durch die Stadt und über die 6 km lange Stadtmauer organisiert. Dabei war viel Wissenswertes und Amüsantes über die zweitausendjährige Stadtgeschichte des auf 500 m Höhe liegenden Kreuzungspunktes von römischen Straßen und alten Pilgerwegen zu erfahren. Nach der Führung stärkten sich die Teilnehmer in bester Stimmung mit einem hervorragenden gemeinsamen Mittagessen, bei dem auch die lokale Käsespezialität von Langres nicht fehlen durfte. Die Begegnung endete traditionsgemäß mit dem gemeinsamen Singen des Partnerschaftsliedes und die Harxheimer traten nach herzlicher Verabschiedung die Heimreise an.

Merci, chers amis!

SF, 13.05.2026